

Anlageidee der Woche

Obligationen als Hafen

Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung in fast allen Anlagekategorien – von Aktien über Rohstoffe – macht die Suche nach einem sicheren Hafen umso dringender. Viele Anleger flüchteten in Bundesanleihen, auch wenn die Renditen darauf nicht mehr die Inflation decken. Wer wenigstens diesen Vermögensschwund verhindern will, muss sich unter Unternehmensanleihen umsehen. Die Vermögensverwalter «VermögensPartner» in Winterthur haben für die «NZZ am Sonntag» ein paar Obligationen mit gutem Sicherheitsprofil und kürzeren Laufzeiten herausgepickt.

Unter den Firmenobligationen ist der Fast-Food-Konzern McDonald's ein bedenkenswerter Kandidat. Die Amerikaner gelten als konjunkturresistent, haben eine hohe Eigenkapitaldecke, die sie von den Verwerfungen an den Kreditmärkten stark abschirmt und einen hohen Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Eine Obligation in Franken mit dem Valor 2096624 läuft bis 20. 4. 2010 und rentierte am Freitagnachmittag bei einem Kurs von 98.55 mit 2,97%.

Wer nicht ins Ausland schweifen will, freundet sich vielleicht mit einer Obligation der Aargauer Kantonalbank an (Valor 1773362). Die Obligation läuft bis 26. 2. 2010 und hat einen zu versteuernden Coupon von 2⅞%. Die effektive Rendite liegt im Moment bei 2,9%.

Die Swisscom mit dem Bund als Mehrheitsaktionär hat eine Obligation mit Laufzeit bis 22. 10. 2010 begeben bei einem Zins von 3¼% (Valor 3453263). Die Anleihe wurde letzten Freitag mit 101.45 gehandelt und ergibt damit eine Rendite von 2,9%. Der hohe Coupon macht sie eher für tiefe Steuereinkommen attraktiv. Mit dem Kauf sollte man bis nach dem nahen Zinszahlungsdatum warten, da man diesen Ertrag zum Kaufpreis hinzu separat berappen und das dann erzielte Zinseinkommen noch versteuern müsste.

Auch der Kauf von Obligationen ist derzeit nicht ohne Tücken: Der sogenannte Spread, also der Unterschied zwischen gestelltem Kaufs- und Verkaufspreis, liegt teilweise weit auseinander. Wer nicht aufpasst, kauft teuer und büsst gleich einen Teil der Rendite ein. Es ist deshalb wichtig, beim Kauf mit Limiten zu arbeiten und nicht einfach «bestens» zu kaufen. (vob.)